

Fact Sheet Herzklappenerkrankung / Mitralsuffizienz

Als Motor unseres Lebens pumpt das Herz Blut durch unseren Körper, um alle Organe mit ausreichend Sauerstoff zu versorgen.

Anatomisch besteht das Herz aus zwei durch die Herzscheidewand voneinander getrennten Hälften. Beide Seiten umfassen einen Vorhof (Atrium) und eine Herzkammer (Ventrikel). Die Vorhöfe sammeln das Blut aus den Venen und füllen es in die unteren Herzkammern. Diese sind leistungsfähiger als die Vorhöfe und pumpen das Blut über die Arterien in den Körper. Dabei pumpt die rechte Herzkammer das Blut in den Lungenkreislauf, wo es mit Sauerstoff angereichert wird. Im Gegensatz dazu pumpt die linke Herzkammer das sauerstoffreiche Blut zurück in den Körperkreislauf, um alle Organe zu versorgen.

Beide Herzkammern werden von insgesamt vier Herzklappen verschlossen:

- Trikuspidalklappe
- Pulmonalklappe
- Mitralklappe
- Aortenklappe

Diese Herzklappen regulieren den Blutfluss im Herzen, indem sie das Blut in die richtige Richtung lenken und verhindern, dass es zurück in die Vorhöfe fließt. Jede Herzklappe besteht aus flexiblen Segeln, die sich vom Blut in eine bestimmte Richtung drücken lassen. Sie funktionieren wie Ventile, die sich einerseits weit genug öffnen, um genügend Blut in den Kreislauf fließen zu lassen, aber auch dicht genug schließen, um einen Blutrückfluss in die falsche Richtung zu verhindern.

Bei einer Mitralklappeninsuffizienz, kurz Mitralsuffizienz (MI), sprechen Experten von einer Undichtigkeit der Herzklappe. Betroffen ist dabei die Mitralklappe, welche sich zwischen den beiden linken Herzkammern (Vorhof und Hauptkammer) befindet und dort als Ventil dient. Sie sorgt dafür, dass das Blut während eines normalen Herzschlags nur in eine Richtung durch das Herz fließt und es keinen Rückfluss gibt. Schließt die Mitralklappe nicht vollständig, fließt Blut in die entgegengesetzte Richtung, also zurück in den linken Vorhof. Diesen Rückfluss bezeichnen Experten als Mitralsuffizienz*. Die Mitralklappeninsuffizienz ist nach der Aortenklappenstenose der zweithäufigste Herzklappenfehler in Europa¹.

Symptome:

Häufig toleriert der Körper eine undichte Herzklappe über einen längeren Zeitraum, ohne dass Betroffene etwas davon bemerken. Treten dann jedoch Beschwerden auf, liegt oft bereits eine

PRESSEKONTAKT

Dr. Petra Guhr (Manager Marketing Communication DACH)

Abbott Vascular – Ihr Partner für Herz- und Gefäßtherapie, Schanzenfeldstraße 2, 35578 Wetzlar

Tel.: +49-6441-87075-513, Fax: +49-6441-87075-505, Mobil: +49-151-14038141

petra.guhr@av.abbott.com, www.abbottvascular.com

fortgeschrittene Herzklappenerkrankung vor. Die Symptome einer Mitralinsuffizienz hängen nicht nur vom Fortschritt der Erkrankung ab, sondern auch davon, wie schnell sie sich entwickelt hat. Als typische Symptome gelten:

- Kurzatmigkeit, insbesondere nach Anstrengung oder im Liegen
- Schwächegefühl und Erschöpfung, vor allem bei erhöhter Aktivität (z.B. Treppensteigen)
- Appetitlosigkeit
- Benommenheit, kurze Bewusstlosigkeit, „Schwarzwerden“ vor den Augen
- Reizhusten, der sich im Liegen oft verschlechtert
- Herzklopfen, Gefühl eines schnellen, flatternden Herzschlags
- Übermäßige Wassereinlagerung, geschwollene Füße und Fußknöchel
- Übermäßiges nächtliches Wasserlassen

Folgen:

Mitralinsuffizienz stellt eine zusätzliche Belastung für Herz und Lungen dar. Je nach Schweregrad der MI fließt eine geringe bis größere Menge sauerstoffreichen Blutes zurück in den Vorhof, anstatt den Körperkreislauf mit Sauerstoff zu versorgen. Um die für die Organe fehlende Menge an Blut auszugleichen, entwickeln einige Menschen ein vergrößertes Herz, da es schwerer arbeiten muss, um Blut durch den Körper zu pumpen. Allerdings schwächt diese Vergrößerung das Herz auf Dauer und führt oftmals zu Einschränkungen der Belastbarkeit, Luftnot bei Anstrengung sowie Rückstau des Blutes in die Lunge. Bei Letzterem besteht die Gefahr eines Lungenödems, das unbehandelt lebensbedrohlich ist. Des Weiteren steigt das Risiko für Herzrhythmusstörungen (z.B. Vorhofflimmern) oder sogar Schlaganfall.

Ursachen:

- Verschlechterung des Klappengewebes im Alter
- Kongenitale Klappenanomalie (Anomalie, die bei der Geburt schon besteht)
- Herzerkrankungen wie beispielsweise ein Herzinfarkt oder andere Ursachen einer Schwächung des Herzmuskels

PRESSEKONTAKT

Dr. Petra Guhr (*Manager Marketing Communication DACH*)

Abbott Vascular – Ihr Partner für Herz- und Gefäßtherapie, Schanzenfeldstraße 2, 35578 Wetzlar

Tel.: +49-6441-87075-513, Fax: +49-6441-87075-505, Mobil: +49-151-14038141

petra.guhr@av.abbott.com, www.abbottvascular.com

Klassifizierung

Bei einer Herzschwäche wie der Mitralinsuffizienz lässt sich die Ausprägung nach verschiedenen Kriterien beurteilen. Die New York Heart Association (NYHA) klassifiziert die Schweregrade anhand der körperlichen Leistungsfähigkeit:



NYHA - Stadium I

Herzkrankung bekannt, aber keine Einschränkung der körperlichen Leistungsfähigkeit



NYHA - Stadium II

Körperliche Leistungsfähigkeit leicht eingeschränkt, keine Beschwerden in Ruhe, Beschwerden bei alltäglicher körperlicher Belastung



NYHA - Stadium III

Körperliche Leistungsfähigkeit stark eingeschränkt, Beschwerden bereits bei geringer körperlicher Belastung, noch keine Beschwerden in Ruhe



NYHA - Stadium IV

Beschwerden bei allen körperlichen Aktivitäten und auch in Ruhe, Bettlägerigkeit

*Insuffizienz (Gegensatz von lat. *sufficere* ‚genügen‘) bedeutet Unzulänglichkeit, Unfähigkeit oder Schwäche

¹ Konsensus der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung – und der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie zur Behandlung der Mitralklappeninsuffizienz, Kardiologie 2013 · 15. März 2013, G. Nickenig et al. © Deutsche Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung e.V. Published by Springer-Verlag Berlin Heidelberg

PRESSEKONTAKT

Dr. Petra Guhr (*Manager Marketing Communication DACH*)

Abbott Vascular – Ihr Partner für Herz- und Gefäßtherapie, Schanzenfeldstraße 2, 35578 Wetzlar

Tel.: +49-6441-87075-513, Fax: +49-6441-87075-505, Mobil: +49-151-14038141

petra.guhr@av.abbott.com, www.abbottvascular.com